



**Universitätsklinikum
Tübingen**

Institut für Medizinische Virologie

Universitätsklinikum Tübingen

Untersuchungsverzeichnis
Virusdiagnostik



Inhaltsverzeichnis

1. Anschrift und Telefonverbindungen	3
2. Verzeichnis der untersuchten Erreger (in alphabetischer Reihenfolge)	4
3. Untersuchungsmaterial, Probennahme und -transport, Kriterien der Probenannahme	5
3.1. Untersuchungsmaterial	5
3.2. Probennahme und -transport	5
3.3. Kriterien der Probenannahme	8
4. Untersuchungshäufigkeit, Untersuchungsnachforderung und Materialarchivierung, medizinische Validierung und Vergabe von Unteraufträgen	9
4.1. Untersuchungshäufigkeit	9
4.2. Untersuchungsnachforderung und Materialarchivierung	10
4.3. Medizinische Validierung und Meldung nach Infektionsschutzgesetz	10
4.4. Vergabe von Unteraufträgen	10
5.1. Erreger nach Methoden geordnet	13
5.2. Virusspezifischer Antikörper-Index (IgG) im Liquor	17
5.3. Auftragsumfang bei serologischen Pauschalaufträgen	17
6. Orientierungshilfe zur symptombezogenen Virusdiagnostik	18
7. Abkürzungen	22
8. Literatur	23
9. Änderungshinweise	23

14. Version, Juli 2025

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Dr. M. Schneider, Dr. A. L. Bissinger, Dr. C. Gkioulé, K. Paukovic, Dr. M. Wolf, PD Dr. T. Ganzenmüller

1. Anschrift und Telefonverbindungen

Institut für Medizinische Virologie
Universitätsklinikum Tübingen
Elfriede-Aulhorn-Straße 6
72076 Tübingen

Direktor: Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. habil. Thomas Iftner
Ärztliche Leiterin Virusdiagnostik: PD Dr. med. Tina Ganzenmülller

Homepage: <http://www.medizin.uni-tuebingen.de>

	<i>Telefon</i>	<i>FAX</i>
Pforte	07071 / 29-82354	
Laboratorien:		
Eingangslabor	-80178	-5649
Serologie	-82361	
	-82133	
Molekulare Diagnostik / PCR	-80182	
Virusisolierung	-80179	
Konsiliarlabor CMV	-80248	
Sekretariat Direktor	-82047	-5790
Diensthabender Arzt	-64081	(WLAN-Telefon klinikumsintern, Mo-Fr 8:30 -18:00 Uhr, Sa 8:00 - 12:00 Uhr)
	0160-8939782	(samstags, sonn- und feiertags 08:00 – 22:00 Uhr, Rufdienst für Notfälle)

Probenannahme ¹⁾

(während der regulären Dienstzeiten)

Montag – Freitag	8:00 – 17:00 Uhr
Samstag	8:00 – 12:00 Uhr

1) Testzeiten für die Diagnostik respiratorischer Viren können hiervon abweichen (z. B. erweiterte Annahmezeiten am Wochenende in den Wintermonaten möglich) und in der jeweils aktuellen Roxtra-SOP im Intranet des UKT eingesehen werden.

Beratung und Beschwerden

Für eine Beratung, bei Rückfragen oder für Beschwerden stehen unseren Einsendern die oben genannten Ansprechpartner zu den Öffnungszeiten zur Verfügung. Schriftliche Anfragen oder Beschwerden können an das Institutssekretariat (Sekretariat.Iftner@med.uni-tuebingen.de) gerichtet werden. Darüber hinaus verfügt das Universitätsklinikum über ein zentrales Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und Mitarbeitende: <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/kontakt/meinungsecho>

2. Verzeichnis der untersuchten Erreger (in alphabetischer Reihenfolge)

Adenovirus (ADV)
Bocavirus
Coxsackievirus A und B
Coronavirus (saisonal, CoV 229E, CoV HKU1, CoV NL63 & CoV OC43)
Cytomegalovirus (CMV)
ECHO-Virus
Enterovirus
Epstein-Barr-Virus (EBV)
Frühsommer-Meningoenzephalitis-Virus (FSME-Virus)
Hantaviren
Hepatitis-A-Virus (HAV)
Hepatitis-B-Virus (HBV)
Hepatitis-C-Virus (HCV)
Hepatitis-D-Virus (HDV)
Hepatitis-E-Virus (HEV)
Herpes-simplex-Virus Typ 1 und 2 (HSV 1/2)
Humanes Herpesvirus 6 (HHV-6)
~~Humanes Herpesvirus 8 (HHV-8)~~
Humanes Immundefizienzvirus 1 und 2 (HIV 1/2)
Humanes Metapneumovirus (HMPV)
Humane Papillomviren (HPV)
Humanes T-Zell-Leukämievirus 1 und 2 (HTLV 1/2)
Influenzavirus A
Influenzavirus B
Masernvirus
Mumpsvirus
Norovirus
Orthopoxviren* (Monkeypoxvirus, MPX-Virus, wird miterfasst)
Parainfluenzavirus 1 - 4 (PIV)
Parvovirus B19
Poliovirus 1-3
Polyomaviren (JCV und BKV)
Puumalavirus
Respiratory-Syncytial-Virus (RSV)
Rhinovirus
Rotavirus
Rötelnvirus
SARS-Coronavirus-2
Varizella-Zoster-Virus (VZV)

3. Untersuchungsmaterial, Probennahme und -transport, Kriterien der Probenannahme

3.1. Untersuchungsmaterial

Material	Volumen und Gefäß	Untersuchungsmethode
Abstrich (Haut, Schleimhaut, Auge)	Steriler Watteträger in 2 - 3 ml physiologischer Kochsalzlösung oder vorgefertigtem Virustransportmedium-(z. B. Virocult®)	PCR, Virusisolierung
Abstrich HPV-Diagnostik	Spezielles Abstrichbesteck inkl. Transportmedium erforderlich (ThinPrep™ Solution, Fa. Hologic)	TMA, LiPA*
Biopsiematerial	in 2 - 3 ml physiologischer Kochsalzlösung, steriles Röhrchen (nicht in Formalin!)	PCR, Virusisolierung
Bläscheninhalt	Steriler Watteträger in 2 - 3 ml physiologischer Kochsalzlösung oder vorgefertigtem Virustransportmedium (z. B. Virocult®)	PCR, Virusisolierung
Bronchoalveoläre Lavage	5 ml, steriles Röhrchen	PCR, Virusisolierung
EDTA-Blut bzw. -Plasma	10 ml, EDTA-Monovette	PCR, TMA, genotyp. Resistenztestung
Fruchtwasser	2 - 5 ml, steriles Röhrchen	PCR, Virusisolierung
Glaskörper-/Vorderkammerpunktat	steriles Röhrchen	PCR
Knochenmarkpunktat	2 - 10 ml, EDTA-Röhrchen	PCR
Liquor	1 - 2 ml, steriles Röhrchen	PCR, Serologie
Muttermilch	ca. 10 ml, steriles Röhrchen	PCR, Virusisolierung
Nasen/-Rachenabstrich	Abstrich in 2 - 3 ml physiologischer Kochsalzlösung oder Virustransportmedium (z. B. Virocult®); für SARS-CoV-2-RNA-Diagnostik auch UTM o. Liquid Amies Medien zulässig (z. B. eSwab™)	PCR, Virusisolierung
Rachenspüllösung	7 ml gepufferte PBS-Lösung (im Institut erhältlich, Tel. -80179)	PCR, Virusisolierung
Serum	10 ml, Serum-Monovette	Serologie
Stuhl	3 - 5 g, Stuhl Röhrchen	PCR, Ag, Virusisolierung
Trachealsekret / Sputum	2 ml, steriles Röhrchen	PCR, Virusisolierung
Trockenblutfilterkarte	Mindestens 1 Spot	PCR
Urin	5 ml, steriles Röhrchen	PCR, Virusisolierung

3.2. Probennahme und -transport

Die Anforderung von Virusdiagnostik erfolgt innerhalb des Universitätsklinikums Tübingen elektronisch über das Labor-Anforderungssystem LAURIS bzw. für externe Einsender schriftlich, beispielsweise unter Verwendung der vom Institut zur Verfügung gestellten beleglesefähigen Anforderungsformulare.

Bei Verwendung der Anforderungsformulare sollte zur Markierung der dafür vorgesehenen Felder ein Bleistift benutzt werden. Bei Einsendung mehrerer Untersuchungsmaterialien eines Patienten ist für **jede Probe** ein **eigener Untersuchungsauftrag** zu generieren (Ausnahme: Serum-Liquor-Paare zur Antikörperdiagnostik). Jedes Probenbehältnis ist zur Identifikation mit dem passenden Barcode-Etikett zu bekleben. Dieses ist über LAURIS auszudrucken bzw. dem Anforderungsformular zu entnehmen. Das mit „Sonstiges“ beschriftete Etikett ist immer dann zu verwenden, wenn es sich beim Untersuchungsmaterial nicht um Serum oder Liquor handelt.

Grundsätzlich sind bei allen Einsendungen von Untersuchungsproben zur virologischen Diagnostik folgende Angaben auf dem Anforderungsformular oder bei Anforderung per EDV im Labor-Anforderungssystem LAURIS zu machen:

- Name und Vorname des Patienten
- Geburtsdatum des Patienten
- Art des Untersuchungsmaterials
- Datum und Uhrzeit der Probenentnahme
- Wichtige klinische Angaben
- Gewünschte Untersuchung
- Einsender inkl. Telefonnummer und anfordernder Arzt

Vollständige Aufträge inkl. des geeigneten und eindeutig identifizierbaren Untersuchungsmaterials sind Voraussetzung für eine Auftragsbearbeitung.

Eilige und Notfalluntersuchungen sind rechtzeitig im Labor anzukündigen. Wichtig für den reibungslosen Ablauf ist auch eine entsprechende Kennzeichnung des Auftrags (z. B. „EILT“, „NOTFALL“) inkl. der Angabe, wem das Untersuchungsergebnis bis wann unter welcher Telefon- oder WLAN-Handy-Nummer mitgeteilt werden kann. Ideal ist die vorherige Absprache mit dem diensthabenden Virologen des Instituts für Medizinische Virologie.

Die **Präanalytik** hat für die virologische Diagnostik sehr große Bedeutung. Nur geeignetes sowie unter bestmöglichen Bedingungen entnommenes und transportiertes Untersuchungsmaterial ermöglicht auch eine optimale Labordiagnostik; deshalb an dieser Stelle einige praktische Hinweise:

- Bei der Probenentnahme sind geeignete *Einmal-Schutzhandschuhe* zu verwenden; ist die Gefahr der Aerosolbildung oder des Verspritzens gegeben, so sind zusätzlich Mundschutz und Schutzbrille zu tragen.
- Für die *Probengewinnung* ist grundsätzlich steriles Abnahmebesteck zu verwenden. Nach der Entnahme müssen Kanülen, Punktionsnadeln etc. sofort in geeigneten Sammelbehältnissen entsorgt werden, um das Risiko der Verletzung zu minimieren; auf keinen Fall sollten Kanülen nach der Probenentnahme in die Schutzhülle zurückgeführt werden (kein „Recapping“!). Wann immer möglich, sollte Sicherheitsbesteck für die Materialgewinnung verwendet werden.
- Bei *venösen Blutentnahmen* sollte ein zu langes Stauen vor der Punktion vermieden werden, da dies die Gerinnung aktivieren und eine Hämolyse verursachen kann. Auch heftiges Ziehen am Kolben des Blutentnahmeröhrchens, zu langes Zwischenlagern oder Kühlung der Vollblutprobe unter 0 °C (auch versehentlich z. B. bei Lagerung im Kühlschrank in der Nähe des Gefrierteils) kann zur Hämolyse führen, welche die Qualität der Virusdiagnostik negativ beeinflussen kann.
- Viele molekularbiologische Untersuchungen (z. B. mittels *Polymerase-Kettenreaktion*, PCR, oder *Transkriptionsvermittelter Amplifikation*, TMA) werden aus EDTA-Blut, bei entsprechender Fragestellung aber auch aus verschiedenen anderen Untersuchungsmaterialien durchgeführt

(z. B. Liquor, Bläscheninhalt, respiratorische Sekrete, Urin u. a., je nach Ort des vermuteten Infektionsgeschehens). Bei der Gewinnung von EDTA-Blut ist es erforderlich, unmittelbar nach der Entnahme das Röhrchen vorsichtig mehrfach „über Kopf“ zu schwenken. Heparin als Antikoagulans zur Gerinnungshemmung ist nicht geeignet, da es inhibitorische Effekte auf die PCR ausüben kann. Zur Vermeidung von Kontamination sind Untersuchungsproben für molekularbiologische / PCR-Untersuchungen stets in *separaten Probenbehältnissen* einzusenden, die fest zu verschließen sind und bis zur Analyse im Labor nicht mehr geöffnet werden dürfen.

- Bei Einsendung von Postmortalblut muss dieses entsprechend gekennzeichnet und mit dem Todeszeitpunkt des Patienten versehen sein.
- Bei der Gewinnung von *Abstrichmaterial* (z. B. Rachen-, Konjunktival- oder Genitalabstrich; die Menge des gewonnenen Zellmaterials ist hier entscheidend für die Empfindlichkeit der Untersuchung!) und Bläscheninhalt zur Virusisolierung mittels Zellkultur oder zum Nukleinsäurenachweis ist es wichtig, das gewonnene Untersuchungsmaterial vor Eintrocknen zu schützen. Deshalb ist der verwendete sterile Watteträger unmittelbar nach Gewinnung des Abstrichs in ein geeignetes Transportmedium zu überführen. Die für bakteriologische Untersuchungen verwendeten gelartigen Transportmedien sind für virusdiagnostische Zwecke nicht geeignet! Hier sind entweder kommerziell erhältliche vorgefertigte Virustransportmedien (z. B. VTM, Virocult®) oder alternativ ca. 2 - 3 ml physiologische Kochsalzlösung in einem sterilen Behältnis zu verwenden. Für die molekulare Diagnostik von SARS-CoV-2 bzw. anderen respiratorischen Erregern aus Abstrichmaterial können bei Lieferschwierigkeiten der genannten auch andere Abstrichmedien wie z. B. UTM oder Liquid Amies Medien (z. B. eSwab™) verwendet werden. Achtung: Diese sind nur für molekularbiologische Nachweise wie z. B. mittels PCR bzw. TMA geeignet, aber nicht für die Virusanzucht.

Hinsichtlich des *Transports* sollte grundsätzlich für einen schnellstmöglichen Versand des Untersuchungsmaterials gesorgt werden. Die Proben sind in für infektiöses Material geeigneten Behältnissen inkl. einer flüssigkeitsdichten Umverpackung entsprechend der aktuell gültigen Bestimmungen zu versenden, um eine Infektionsgefährdung des Transport- und Laborpersonals zu vermeiden.

Im Falle einer Probenentnahme am späten Nachmittag oder abends/nachts sowie an Wochenenden außerhalb der regulären Dienstzeiten sollten diese beim Einsender bei + 4 °C gelagert und erst am darauffolgenden Werktag versandt werden.

Weitere Hinweise zum Probentransport sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Untersuchungsverfahren	Untersuchungsmaterial	Transport
Antikörpernachweis ⁺	Serum (bevorzugt; teilweise auch Plasma möglich), Liquor	Zügiger Versand bei Raumtemperatur
Virusgenom-Nachweis: DNA-PCR, RNA-(RT)-PCR, TMA, Sequenzierung, Hybridisierung	EDTA-Plasma, EDTA-Blut, Liquor, Urin, Stuhl, Abstrichmaterial, Rachenspülung, Trachealsekret, BAL, Biopsie, Muttermilch u. a.	Zügiger Versand bei Raumtemperatur innerhalb von 24 Stunden
Antigennachweis	Serum (bevorzugt; teilweise auch Plasma möglich), Stuhl	Zügiger Versand bei Raumtemperatur
Virusisolierung ⁺⁺	Urin, Stuhl, Abstrichmaterial, Rachenspülung, Trachealsekret, BAL, Biopsie, Fruchtwasser, Muttermilch u. a.	Schnellstmöglicher Transport und vorzugsweise gekühlt, Material aber nicht einfrieren und nicht eintrocknen lassen

Legende zur Tabelle Hinweise zum Probentransport:

- ⁺ Für die Durchführung von Testsystemen zum Nachweis von Antikörpern im Blut wird bevorzugt Serum (teilweise auch Plasma möglich) benötigt. Ein großes Blutröhrchen ist in der Regel für alle angebotenen serologischen Testsysteme zum Antikörpernachweis inklusive Hepatitisserologie ausreichend.
Für den Nachweis von Antikörpern im Liquor (Anti-HSV-IgG, Anti-VZV-IgG, Anti-Masernvirus-IgG, Anti-Mumpsvirus-IgG, Anti-Rötelnvirus-IgG) wird immer eine etwa zeitgleich zum Liquor gewonnene Serumprobe des Patienten benötigt (*steady state*).
- ⁺⁺ Für den Versand von Abstrichmaterial gibt es spezielle Virustransportmedien (z. B. Virocult®-Medium). Alternativ ist auch ein Transport des Abstrichmaterials in 2 - 3 ml physiologischer Kochsalzlösung möglich. Die Durchführung des Abstrichs sollte immer mit einem sterilen Watteträger vorgenommen werden, der anschließend ins Transportgefäß überführt wird.

3.3 Kriterien der Probenannahme

Untersuchungsproben können während der regulären Dienstzeiten¹ angenommen werden:

Montag bis Freitag 8:00 – 17:00 Uhr
Samstag 8:00 – 12:00 Uhr

- ¹⁾ Testzeiten für die Diagnostik respiratorischer Viren können hiervon abweichen (z. B. erweiterte Annahmezeiten am Wochenende in den Wintermonaten möglich) und in der jeweils aktuellen Roxtra-SOP im Intranet des UKT eingesehen werden bzw. können beim Eingangslabor oder Diensthabenden erfragt werden.

Untersuchungsaufträge müssen abgelehnt werden, wenn die eingesandte Probe

- nicht eindeutig identifizierbar und zuzuordnen ist
- für die betreffende Untersuchung ungeeignet ist
- von zu geringem Volumen für die betreffende Untersuchung ist
- sich in einem zur Virusdiagnostik ungeeigneten Transportmedium befindet (z. B. Abstrichtupfer in bakteriologischem Transportmedium!)

Korrekt gekennzeichnete Proben, die uns ohne Untersuchungsauftrag erreichen, werden bis zu 1 Woche gekühlt gelagert, so dass innerhalb dieser Zeitspanne eine nachträgliche Auftragsbearbeitung - sofern noch sinnvoll - möglich ist.

4. Untersuchungshäufigkeit, Untersuchungsnachforderung und Materialarchivierung, medizinische Validierung und Vergabe von Unteraufträgen

4.1 Untersuchungshäufigkeit

Serologische Untersuchungen

Ein Großteil der serologischen Untersuchungen wird taggleich bzw. innerhalb von 1 – 2 Tagen nach Eingang des Untersuchungsmaterials durchgeführt. Dies betrifft insbesondere Testsysteme zum Nachweis von Antikörpern gegen Hepatitis-A-Virus, Hepatitis-B-Virus, Hepatitis-C-Virus, HIV-1/-2, HTLV-1/-2, Herpes-simplex-Virus, Varizella-Zoster-Virus, Cytomegalovirus, Epstein-Barr-Virus, Parvovirus B19, FSME-Virus, Puumalavirus sowie Masern-, Mumps- und Rötelnvirus. Seltener, aber mindestens einmal wöchentlich werden serologische Untersuchungen zum Nachweis von Antikörpern gegen Humanes Herpesvirus 6, Hepatitis-D-Virus und Hepatitis-E-Virus durchgeführt.

Notfälle, wie z. B. Untersuchungen bei Nadelstichverletzungen, werden schnellstmöglich, i. d. R. taggleich, bearbeitet, sofern die Proben zu den Laboröffnungszeiten eingehen. Am späteren Nachmittag bzw. bei Notfällen am Wochenende bitten wir um telefonische Ankündigung solcher dringenden Proben.

Virusisolierung

Die Isolierung und Identifizierung von Viren in Zellkultursystemen benötigt in Abhängigkeit vom Erreger wenige Tage bis zu 2 Wochen.

Nukleinsäurenachweis

Die angebotenen Nukleinsäure-Amplifikations-Techniken (NAT) umfassen PCR oder TMA, ggf. inkl. Hybridisierung / Sequenzierung. Viele Untersuchungen werden taggleich angefertigt, vorausgesetzt das Probenmaterial liegt rechtzeitig (i.d.R. morgens bis 8:30 Uhr vor, bei respiratorischen Viren teils auch späterer Eingang möglich). Die Untersuchungsfrequenz ist i.d.R. wie folgt:

SARS-Coronavirus-2, Influenzavirus A & B, RSV	6-7 x pro Woche ¹
AdV, CMV, EBV, HHV-6, HSV, VZV	5 x pro Woche
Norovirus, Rotavirus	nach Bedarf, i.d.R. 3 x pro Woche
HMPV, Rhinovirus, PIV, weitere resp. Viren (Panel inkl. saisonale CoV, Bocavirus)	6 x pro Woche
Polyomaviren BKV und JCV	2 x pro Woche
HBV quant., HCV quant., HIV-1-RNA quant.	nach Bedarf, mind. 1 x pro Woche; Schnelltest-PCR möglich
HIV-, HBV-, HCV-, HEV- Spender-NAT	2-3 x pro Woche
Parvovirus B19	2 x pro Woche
HEV	2 x pro Woche
Enteroviren	2 x pro Woche
AdV*-, Enteroviren*-, HCV- und HBV-Genotypisierung	nach Bedarf
CMV-Resistenztestung	nach Bedarf
HPV	nach Bedarf, mind. alle 14 Tage
Orthopoxviren*	nach Bedarf

Abweichungen sind in dringenden Fällen nach telefonischer Rücksprache selbstverständlich möglich.

¹⁾Annahmezeiten siehe aktuelle Roxtra-SOP im Intranet des UKT.

4.2 Untersuchungsnachforderung und Materialarchivierung

Nach Abschluss des Untersuchungsauftrags werden die Materialien (sofern ein ausreichendes Restvolumen vorhanden ist) unter geeigneten Bedingungen in Abhängigkeit von ihrer Stabilität über einen längeren Zeitraum aufbewahrt, so dass Untersuchungsnachforderungen i. d. R. möglich sind, falls sich zwischenzeitlich neue differentialdiagnostische Aspekte ergeben haben sollten.

4.3 Medizinische Validierung und Meldung nach Infektionsschutzgesetz

Im Rahmen der medizinischen Validierung werden alle Untersuchungsergebnisse dem aktuellen Kenntnisstand entsprechend bewertet. Klinische Angaben zum Patienten sowie ggf. vorhandene Vorbefunde finden dabei Berücksichtigung.

Auffällige Befunde oder für die weitere Diagnostik und Therapie wichtige Untersuchungsergebnisse werden in Abhängigkeit ihrer klinischen Dringlichkeit vorab telefonisch mitgeteilt.

Unter Berücksichtigung unseres umfassenden und strukturierten Fehlermanagements werden sämtliche Ereignisse, die potenziell zu fehlerhaften Analyseergebnissen und damit zu einer tatsächlichen oder möglichen Gefährdung von Patientinnen und Patienten geführt haben, konsequent erfasst und in angemessener Weise an den jeweiligen Einsender kommuniziert. Darüber hinaus trägt die strikte Einhaltung unserer verbindlichen präanalytischen Vorgaben wesentlich dazu bei, das verbleibende Restrisiko fehlerhafter Befundergebnisse weiter zu minimieren. Die präanalytische Phase wird hierbei als kritischer Bestandteil des gesamten diagnostischen Prozesses betrachtet, dessen Qualität maßgeblich zur Zuverlässigkeit und Aussagekraft der Analytik beiträgt.

Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) § 7 Abs. 1 namentlich meldepflichtige Untersuchungsbefunde werden elektronisch an das zuständige Gesundheitsamt per DEMIS-Schnittstelle übermittelt; entsprechend § 7 Abs. 3 IfSG zu meldende Untersuchungsergebnisse werden nicht-namentlich direkt an das Robert Koch-Institut gemeldet.

4.4 Vergabe von Unteraufträgen

In seltenen Fällen ergeben sich bei virologischen Untersuchungen nicht eindeutige Befunde, die der weiteren Abklärung bedürfen. Sofern uns bereits geeignetes Untersuchungsmaterial in ausreichender Menge zur Verfügung steht, werden wir dieses dann nach Rücksprache mit dem Einsender an geeignete Auftragslaboratorien versenden. Dabei handelt es sich um akkreditierte oder aufgrund ihrer Expertise besonders ausgewiesene Laboratorien wie z. B. Nationale Referenzzentren (NRZ) oder RKI-Konsiliarlabore. Weiterhin werden vom Institut für Medizinische Virologie nicht für alle Virusinfektionen Untersuchungsverfahren angeboten. In diesen Fällen werden wir die Einsender nach telefonischer Rücksprache an geeignete Laboratorien verweisen. Zur Klärung der erforderlichen Versandmodalitäten und des Kostenträgers ist es ratsam, bereits im Vorfeld mit dem jeweiligen Labor Kontakt aufzunehmen und die entsprechenden Untersuchungsproben dann direkt dorthin zu versenden.

Liste ausgewählter Auftragslaboratorien

Labor	Untersuchung
Konsiliarlabor für Hepatitis-A-Virus (HAV) und Hepatitis-E-Virus (HEV) Institut für Klinische Mikrobiologie und Hygiene Universitätsklinikum Regensburg Franz-Josef-Strauß-Allee 11 93053 Regensburg	z. B. RT-PCR und Genotypisierung
NRZ für Hepatitis-B- und Hepatitis-D-Viren Institut für Medizinische Virologie Justus-Liebig-Universität Gießen Schubert-Straße 81 35392 Gießen	z. B. Sequenzierung relevanter Genombereiche zur Abklärung von HBs-Escape-Mutationen; HDV-RT-PCR; Klärung eines diskordanten Anti-HBc-Immunstatus
NRZ für Hepatitis-C-Viren Institut für Virologie Universitätsklinikum Düsseldorf Universitätsstraße 1 40225 Düsseldorf	z. B. Typisierung von HCV-Stämmen, die mit den gängigen Verfahren (z. B. LiPA) nicht einzuordnen sind
Konsiliarlabor für Cytomegalievirus, Standort Ulm Institut für Virologie Universitätsklinikum Ulm Albert-Einstein-Allee 11 89081 Ulm	z. B. phänotypische sowie erweiterte genotypische Resistenztestung von CMV
Konsiliarlabor für Herpes-simplex-Virus und Varizella-Zoster-Virus Universitätsklinikum Freiburg Institut für Virologie Hermann-Herder-Straße 11 79104 Freiburg	z. B. phäno- und genotypische Resistenztestung von HSV und VZV
Nationales Referenzzentrum für Retroviren Max-von-Pettenkofer-Institut Pettenkoferstraße 9a 80336 München	z. B. Bestätigungsdiagnostik nach reaktivem Anti-HTLV-1/-2-Screeningtest (Nukleinsäurenachweis und Serologie)
Nationales Referenzzentrum für Masern, Mumps, Röteln Robert Koch-Institut Seestraße 10 13353 Berlin	z. B. PCR-Nachweis zur Bestätigung bei V. a. Maserninfektion
Nationales Referenzzentrum für Poliomyelitis und Enteroviren Robert Koch-Institut Seestraße 10 13353 Berlin	z. B. Genotypisierung von Enteroviren, Ausschlussdiagnostik bei V. a. Poliomyelitis
Konsiliarlabor für Noroviren Konsiliarlabor für Rotaviren Robert Koch-Institut Seestr. 10 13353 Berlin	z. B. Genotypisierung, Aufklärung von Infektionsketten

Labor Enders Rosenbergstraße 85 70193 Stuttgart	z. B. Nukleinsäurenachweis und Serologie (Avidität) für Rötelnvirus
Konsiliarlabor für Pockenviren ZBS 1 „Hochpathogene Viren“ Seestraße 10, 13353 Berlin Prof. Dr. Andreas Nitsche	Bestätigung bei V. a. MPox-Virusinfektion
Institut für Virologie Medizinische Hochschule Hannover Carl-Neuberg-Straße 1 30625 Hannover	z. B. PCR-Nachweis von HHV-8-DNA; erweiterte Genotypisierung von Adenoviren

Weitere spezialisierte Laboratorien finden sich auf der Gesamtliste der Nationalen Referenzzentren und Konsiliarlabore des Robert Koch-Instituts (www.rki.de).

Untersuchungsmaterialien für die Diagnostik tropischer Viren und hochkontagiöser viraler Krankheiten (z. B. *Viren der Risikogruppe 4* wie Ebolavirus, Lassavirus und andere Erreger viraler hämorrhagischer Fieber) können nicht angenommen werden, da diese nur in Laboratorien der biologischen Sicherheitsstufe 4 untersucht werden dürfen. Bei entsprechendem klinischem Verdacht bitten wir unsere Einsender, direkt Kontakt mit einer der nachfolgend genannten Einrichtungen aufzunehmen, die Probe anzukündigen und die Transportmodalitäten zu besprechen.

Labor	Untersuchung
Nationales Referenzzentrum für tropische Infektionserreger Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Bernhard-Nocht-Straße 74 20359 Hamburg	z. B. Nukleinsäurenachweis und Serologie für tropische Viren
Konsiliarlabor für Filoviren Institut für Virologie Klinikum der Philipps-Universität Marburg Hans-Meerwein-Straße 2 35043 Marburg	z. B. Nukleinsäurenachweis und Serologie für Ebola-Virus

5. Untersuchungsprogramm

5.1. Erreger nach Methoden geordnet

Indirekter Immunfluoreszenztest (IFT) zum Nachweis von Antikörpern gegen:

Humanes Herpesvirus 6 (IgM, IgG)

Enzymimmunoassay (EIA), **Chemilumineszenz-Immunoassay** (CLIA), **Chemilumineszenz-Mikropartikel-Immunoassay** (CMIA), **Microarray** oder **Immunchromatographischer Test** (ICT) zum Nachweis von Antikörpern gegen:

Cytomegalovirus (IgM, IgG, ggf. mit Avidität)

Epstein-Barr-Virus (Anti-EBV-VCA-IgM, Anti-EBV-VCA-IgG, Anti-EBNA-1-IgG)

FSME-Virus (IgM, IgG) Hepatitis-A-Virus (IgM, IgG)

Hepatitis-B-Virus (Anti-HBc, Anti-HBc-IgM, Anti-HBe, Anti-HBs)

Hepatitis-C-Virus (Anti-HCV)

Hepatitis-D-Virus (Anti-HDV)

Hepatitis-E-Virus (IgM, IgG)

Herpes-simplex-Virus 1 (IgG)

Herpes-simplex-Virus 2 (IgG)

Herpes-simplex-Virus 1/2 (IgM, IgG)

Humanes Immundefizienzvirus 1/2 (Anti-HIV-1/-2)

Humanes T-Zell-Leukämievirus 1/2 (Anti-HTLV1/-2)

Masernvirus (IgM, IgG)

Mumpsvirus (IgM, IgG)

Parvovirus B19 (IgM, IgG)

Puumalavirus (IgM, IgG)

Rötelnvirus (IgM, IgG)

Varizella-Zoster-Virus (IgM, IgG)

Enzymimmunoassay (EIA), **Chemilumineszenz-Mikropartikel-Immunoassay** (CMIA) oder **Immunchromatographischer Test** (ICT) zum Nachweis viraler Antigene:

Hepatitis-B-Virus HBsAg

Hepatitis-B-Virus HBeAg

Humanes Immundefizienzvirus 1 (p24-Antigen)

Rotavirus

Westernblot / Immunoblot/Microarray zum Nachweis von Antikörpern gegen:

Cytomegalovirus (IgM, IgG, ggf. mit Avidität)
Epstein-Barr-Virus (IgM, IgG, ggf. mit Avidität)
Hantaviren (IgM, IgG)
Hepatitis-C-Virus (Anti-HCV)
Hepatitis-E-Virus (IgM)
Humanes Immundefizienzvirus 1 (Anti-HIV-1)
Rötelnvirus (IgG)
SARS-CoV-2 (IgG)

Virusanzucht mittels Zellkultursystemen (z. B. humane Vorhautfibroblasten (*human foreskin fibroblasts*, HFF) oder Vero-Zellen):

HSV
CMV
Auf Nachfrage in Sonderfällen ggf. auch ADV, RSV, Entero-, Influenza- und Parainfluenzaviren möglich.

Virale Nukleinsäuren mittels Nukleinsäure-Amplifikations-Tests (NAT; z. B. PCR oder TMA):

Adenovirus
Bocavirus
Coronavirus (saisonal. CoV 229E, CoV HKU1, CoV NL63 & CoV OC43)
Cytomegalovirus
Enteroviren (erfasst auch Coxsackie-A-, Coxsackie-B-, Polio-, ECHO- & z.T. Rhinoviren)
Epstein-Barr-Virus
Hepatitis-B-Virus, inkl. Genotypisierung
Hepatitis-C-Virus, inkl. Genotypisierung
Hepatitis-E-Virus
Herpes-simplex-Virus 1 und 2
Humanes Herpesvirus 6
Humanes Immundefizienzvirus 1
Humanes Metapneumovirus
Humane Papillomviren
Influenzavirus A und B
Norovirus
Orthopoxviren (erfasst auch Monkeypoxvirus)*
Parainfluenzavirus 1 - 4
Parvovirus B19
Polyomavirus JCV und BKV
Respiratory Syncytial Virus
Respiratorisches Virus-Panel
Rhinovirus
Rotavirus
SARS-Coronavirus-2
Varizella-Zoster-Virus

Virostatikaresistenztestung

Aciclovir (HSV): phänotypisch aus Zellkulturisolaten
genotypisch (UL23-Sequenzierung) aus Zellkulturisolaten
Ganciclovir (CMV): genotypisch (UL97-Sequenzierung) aus Direktmaterial oder Zellkulturisolaten

Als Stufendiagnostik (nicht akkreditiert) ggf. genotypische Testung (UL54-Sequenzierung*) auf weitere Resistenzen v. a. bezüglich Foscarnet und Cidofovir (CMV) aus Direktmaterial oder Zellkulturisolaten.

Virusgenotypisierung

Hepatitis-B-Virus (HBV): DNA-PCR und Sanger-Sequenzierung
Hepatitis-C-Virus (HCV): RT-PCR und Reverse Hybridisierung
Adenovirus (AdV)*: DNA-PCR und Genotypisierung mittels Sanger-Sequenzierung
Enteroviren*: RT-PCR und orientierende Genotypisierung (Teilsequenzierung der 5'-non-coding-region, 5'-NCR)

Nukleinsäurenachweise (NAT, i. d. R. PCR oder TMA) können für verschiedene Viren aus unterschiedlichen Untersuchungsmaterialien sinnvoll sein:

Virus	Methode	Material
Adenovirus	DNA-PCR	(Konjunktival-)Abstrich, respiratorische Sekrete, Urin
	DNA-PCR quant.	EDTA-Plasma, Liquor, BAL, Stuhl
Bocavirus	DNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung
Coronavirus (saisonal: CoV 229E, CoV HKU1, CoV NL63 & CoV OC43)	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung
Cytomegalovirus	DNA-PCR	Rachenspülung, respiratorische Sekrete, Stuhl, Biopsie, Guthrie-Karte
	DNA-PCR quant.	EDTA-Blut bzw. -Plasma, Liquor, Fruchtwasser, Muttermilch, Urin, BAL
Enteroviren	RNA-PCR	EDTA-Plasma, Serum, Liquor, Stuhl, Rachenspülung, Punktat, respiratorische Sekrete, Bläscheninhalt
Epstein-Barr-Virus	DNA-PCR	Abstriche, Biopsie, respiratorisches Sekret
	DNA-PCR quant.	EDTA-Blut* bzw. -Plasma, Liquor, BAL
Hepatitis-B-Virus	DNA-TMA bzw. -PCR quant.	EDTA-Plasma, Serum
	DNA-PCR qual.	EDTA-Plasma, Postmortalblut (Spenderscreening)
Hepatitis-C-Virus	RNA-TMA bzw. -PCR quant.	EDTA-Plasma, Serum
	RNA-PCR qual.	EDTA-Plasma, Postmortalblut (Spenderscreening)
Hepatitis-E-Virus	RNA-PCR quant.	EDTA -Plasma, Stuhl, Serum
	RNA-PCR qual.	EDTA-Plasma
Herpes-simplex-Virus 1	DNA-PCR	Bläscheninhalt, Abstrich, respiratorische Sekrete, Biopsie
	DNA-PCR quant.	EDTA-Plasma, Liquor, BAL
Herpes-simplex-Virus 2	DNA-PCR	Bläscheninhalt, Abstrich, Biopsie, respiratorische Sekrete

	DNA-PCR quant.	EDTA-Plasma, Liquor, BAL
Humanes Herpesvirus 6	DNA-PCR	Biopsie, respiratorische Sekrete
	DNA-PCR quant.	EDTA-Plasma, Liquor, BAL
Humanes Immundefizienzvirus 1	RNA-TMA bzw. -PCR quant.	EDTA-Plasma
	RNA-PCR qual.	EDTA-Plasma, Postmortalblut (Spenderscreening)
Humanes Metapneumovirus	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung, Trachealsekret
Humanes Papillomvirus	DNA-TMA	Abstrich
Influenzavirus A	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung, Trachealsekret
Influenzavirus B	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung, Trachealsekret
Norovirus	RNA-PCR	Stuhl
Orthopoxviren*	DNA-PCR	Abstriche, Bläscheninhalt
Parainfluenzavirus 1 - 4	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung, Trachealsekret
Parvovirus B19	DNA-PCR	Fruchtwasser, EDTA-Knochenmark, Biopsie, Rachenabstrich
	DNA-PCR quant.	EDTA-Plasma
Polyomaviren (JCV / BKV)	JCV-DNA-PCR qual.	Liquor (nur JCV)
	BKV-DNA-PCR quant.	EDTA-Plasma (nur BKV), Urin (nur BKV)
Respiratory Syncytial Virus	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung, Trachealsekret
Rhinovirus	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung, Trachealsekret
Rotavirus	RNA-PCR	Stuhl
SARS-Coronavirus-2	RNA-PCR	BAL, Rachen-/Nasenabstrich, Rachenspülung, Trachealsekret
Varizella-Zoster-Virus	DNA-PCR	Bläscheninhalt, Abstrich, respiratorische Sekrete
	DNA-PCR quant.	EDTA-Plasma, Liquor, BAL

Hinweise zur Beurteilung quantitativer NAT-Ergebnisse:

Auf dem Befund wird für bestimmte Material-Testkombinationen eine virale Genomkopienzahl/ml bzw. eine Angabe in IU/ml übermittelt.

- **Diese Zahlenwerte sind jedoch NUR als quantitatives Ergebnis anzusehen, sofern es sich bei dem Probenmaterial um eine definierte, homogene Körperflüssigkeit (d. h. Blut, Urin, Liquor) handelt.** Andere Materialien können an sich inhomogen und/oder durch die Abnahmetechnik variabel sein, z. B. bei BAL-Flüssigkeit, Abstrichen, Stuhl. Zum anderen sind für diese Materialarten oft keine gesicherten Daten zur Interpretation der Virusgenomkonzentrationen vorhanden.
- Die Zahlenwerte sollten daher in den „nicht-homogenen“ Materialien nicht im Sinne einer exakten Virusgenomkonzentration überinterpretiert werden, können aber einer Abschätzung der in der Probe enthaltenen Virusmenge dienen und darauf hinweisen, ob z. B. ein aktiver, florider Infekt vorliegt.
- Verlaufspröben kommt zur Einschätzung der Viruslastkinetik eine hohe Bedeutung zu. Quantitative NAT-Ergebnisse können innerhalb derselben Messmethode im selben Labor um etwa 0,5 log Stufen schwanken, daher sind bei Verlaufspröben erst Viruslast-Unterschiede ab etwa 1 log Stufe als relevant zu werten.
- Angaben zur Messunsicherheit der quantitativen Parameter können auf Anfrage mitgeteilt werden.

Hinweise zur Beurteilung qualitativer NAT-Ergebnisse:

Bei einigen qualitativen NATs werden zusätzlich Ct- (*cycle threshold*) Werte angegeben. Diese dienen nur zur groben Abschätzung der Virusmenge und stellen keine exakte Quantifizierung dar! Hierbei entsprechen: niedrige Ct-Werte einer hohen Virusgenomkonzentration und hohe Ct-Werte einer niedrigen Virusgenomkonzentration.

5.2. Virusspezifischer Antikörper-Index (IgG) im Liquor

Die Bestimmung virusspezifischer Antikörper-Indizes (AI) im Liquor gibt Aufschluss über den Anteil der im zentralen Nervensystem (ZNS) synthetisierten spezifischen IgG-Konzentration an der Gesamt-IgG-Fraktion im Liquor und ermöglicht somit den Nachweis einer erregerspezifischen intrathekalen Immunglobulinsynthese. Diese ist für zwei verschiedene Klassen neurologischer Erkrankungen von diagnostischer Bedeutung:

1. Akute ZNS-Infektionen mit monospezifischer Immunreaktion gegen den ursächlichen Erreger.
2. Chronisch-entzündliche ZNS-Erkrankungen wie Multiple Sklerose, bei welcher virusspezifische Antikörper im Rahmen sekundärer, polyspezifischer Immunreaktionen gebildet werden, die als das Resultat einer unspezifischen Stimulation virusspezifischer B-Zellen gedeutet werden (MRZ-Reaktion: Masernvirus, Rötelnvirus, Varizella-Zoster-Virus).

Es ist zu beachten, dass im Rahmen akuter ZNS-Infektionen intrathekal gebildete Antikörper meist erst ab etwa 10 Tage nach Erkrankungsbeginn nachweisbar sind und somit deren Bestimmung im akuten Erkrankungsstadium nicht geeignet ist.

Zur Bestimmung erregerspezifischer AI werden Liquor und Serum benötigt, die etwa zur gleichen Zeit entnommen werden sollten (*steady state*). Die Konzentration der virusspezifischen IgG in Liquor und Serum wird zunächst mittels Enzymimmunoassay in willkürlichen Konzentrationseinheiten bestimmt. Der sich hieraus ergebende erregerspezifische Liquor-Serum-Quotient wird dann auf den Liquor-Serum-Quotienten für Gesamt-IgG unter Zuhilfenahme des Albumin-Quotienten bezogen, das Verhältnis der beiden IgG- Quotienten wird als Antikörper-Index bezeichnet. Der Referenzbereich liegt bei 0,7 - 1,6; ein AI > 2,0 spricht für eine lokale ZNS-Infektion mit virusspezifischer IgG-Synthese.

Virusspezifische IgG-Indizes können für Herpes-simplex-Virus, Varizella-Zoster-Virus, Röteln-, Masern- und Mumpsvirus bestimmt werden.

5.3. Auftragsumfang bei serologischen Pauschalaufträgen

Bei der Anforderung von **Erregerkombinationen** werden folgende Untersuchungen durchgeführt:

ZNS-Infektionen	Anti-Masernvirus-Ak, Anti-Mumpsvirus-Ak, Anti-Rötelnvirus-Ak, Anti-Frühsummer-Meningoenzephalitis-Virus-Ak, Anti-Herpes-simplex-Virus-Ak, Anti-Varizella-Zoster-Virus-Ak, Anti-Cytomegalovirus-Ak, Anti-Epstein-Barr-Virus-Ak, Anti-Humanes-Herpesvirus-6-Ak
MRZ-Reaktion	IgG in Liquor und Serum gegen Masernvirus, Rötelnvirus, Varizella-Zoster-Virus
Exanthematische Infektionen	Anti-Rötelnvirus-Ak, Anti-Masernvirus-Ak, Anti-Parvovirus-B19-Ak, Anti-Herpes-simplex-Virus-Ak, Anti-Varizella-Zoster-Virus-Ak, Anti-Epstein-Barr-Virus-Ak, Anti-Humanes-Herpesvirus-6-Ak
Myokarditis / Perikarditis	Anti-Mumpsvirus-Ak, Anti-Parvovirus-B19-Ak, Anti-Cytomegalovirus-Ak, Anti-Epstein-Barr-Virus-Ak

<i>Virusinfektionen bei Schwangeren</i>	Anti-Rötelnvirus-Ak, Anti-Parvovirus-B19-Ak, Anti-Herpes-simplex-Virus-Ak, Anti-Varizella-Zoster-Virus-Ak, Anti-Cytomegalovirus-Ak
<i>Lymphadenopathie</i>	Anti-Cytomegalovirus-Ak, Anti-Epstein-Barr-Virus-Ak, Anti-Rötelnvirus-Ak, Anti-HTLV-1/-2-Ak, HIV-1-p24-Ag/Anti-HIV-1/-2-Ak
<i>Hepatitis</i>	Anti-Hepatitis-A-Virus-Ak, Anti-Hepatitis-B-Virus-Ak und HBs-Antigen, Anti-Hepatitis-C-Virus-Ak, Anti-Hepatitis-D-Virus-Ak (nur bei Nachweis von HBsAg), Anti-Hepatitis-E-Virus-Ak, Anti-Cytomegalovirus-Ak, Anti-Epstein-Barr-Virus-Ak

6. Orientierungshilfe zur symptombezogenen Virusdiagnostik

(im Einzelfall sind auch weitere Viren bzw. Methoden zu berücksichtigen)

Arthritis / Arthralgien

Parvovirus B19	IgG / IgM im Serum
Rötelnvirus	IgG / IgM im Serum
Hepatitis-B-Virus	HBsAg, Anti-HBc im Serum

Exanthem / Enanthem

Masernvirus	IgG / IgM im Serum, ggf. PCR aus Rachenabstrich/Urin (Fremdversand)
Parvovirus B19	IgG / IgM im Serum, ggf. PCR aus Plasma
Rötelnvirus	IgG / IgM im Serum, ggf. PCR aus Rachenabstrich/Urin (Fremdversand)
Varizella-Zoster-Virus	Bläscheninhalt für PCR; ggf. PCR aus Plasma IgG / IgM im Serum
Humanes Herpesvirus 6	IgG / IgM im Serum, ggf. PCR aus Plasma
Herpes-simplex-Virus	Bläscheninhalt für PCR IgG / IgM im Serum
Epstein-Barr-Virus	IgG / IgM im Serum, ggf. PCR aus Plasma, Rachenabstrich
Humanes Immundefizienzvirus 1/2	Antikörper / Antigen im Serum
Enteroviren, z. B. Coxsackieviren	PCR aus Rachenabstrich, Bläscheninhalt oder Plasma
Orthopoxviren (V.a. Monkeypoxvirus)	PCR aus Bläscheninhalt/Krustenmaterial, Rachenabstrich

Gastroenteritis

Adenovirus	PCR aus Stuhl
Norovirus	PCR aus Stuhl
Rotavirus	Ag im Stuhl / PCR aus Stuhl
Hepatitis-E-Virus	IgG / IgM im Serum, PCR aus Plasma, Stuhl

Bei Immunsupprimierten:

Cytomegalovirus	PCR aus Biopsie; (PCR aus Stuhl* bzw. Blut nicht zum Ausschluss geeignet)
-----------------	---------------------------------------------------------------------------

Hepatitis

Hepatitis-A-Virus	IgG / IgM im Serum
Hepatitis-B-Virus	HBsAg, Anti-HBc, ggf. auch weitere HBV-Marker im Serum; PCR aus EDTA-Plasma/Serum
Hepatitis-C-Virus	Antikörpernachweis im Serum, TMA oder PCR aus EDTA-Plasma/Serum
Hepatitis-D-Virus	Antikörper im Serum
Hepatitis-E-Virus	IgG / IgM im Serum, PCR aus EDTA- Plasma und/oder Stuhl
Cytomegalovirus	IgG / IgM im Serum; bei Immunsupprimierten PCR aus EDTA-Plasma
Epstein-Barr-Virus	IgG / IgM im Serum; bei Immunsupprimierten PCR aus EDTA-Plasma
Selten: Parvovirus B19, Enteroviren	PCR aus EDTA-Plasma
<i>Bei Immunsupprimierten zusätzlich:</i>	
Herpes-simplex-Virus	PCR aus EDTA-Plasma
Varizella-Zoster-Virus	PCR aus EDTA-Plasma
Humanes Herpesvirus 6	PCR aus EDTA-Plasma
Adenovirus	PCR aus EDTA-Plasma

Konjunktivitis / Keratitis

Adenovirus	PCR aus Abstrich
Herpes-simplex-Virus	PCR aus Abstrich
Varizella-Zoster-Virus	PCR aus Abstrich
Enteroviren	PCR aus Abstrich

Konntale / postnatale Infektionen

Cytomegalovirus	Vi und PCR aus Urin und Rachenabstrich des Neugeborenen; retrospektiv: PCR aus Trockenblutfilterkarte (Guthriekarte) Pränatale Infektion: Mutter: IgG / IgM / Avidität im Serum; PCR aus EDTA-Blut; PCR und Vi aus Fruchtwasser; Fötus: PCR, IgG / IgM aus Nabelschnurblut / -Plasma Postnatale Infektion: Vi und PCR aus Muttermilch, Urin und Rachenabstrich; ggf. PCR aus EDTA-Blut
Enteroviren	PCR aus EDTA-Plasma, Rachenabstrich, Stuhl, ggf. auch Bläscheninhalt, Liquor des Neugeborenen
Herpes-simplex-Virus	PCR aus EDTA-Plasma und ggf. Liquor des Neugeborenen; Vi und PCR aus Rachenabstrich, ggf. auch aus Bläscheninhalt des Neugeborenen
Parvovirus B19	PCR aus Fruchtwasser; PCR im Nabelschnurblut; IgG / IgM, ggf. auch PCR im mütterlichen EDTA-Plasma
Rötelnvirus	IgG / IgM im Nabelschnurblut und mütterlichen Serum
Varizella-Zoster-Virus	IgG / IgM im mütterlichen und ggf. kindlichen Serum; PCR aus EDTA-Plasma des Neugeborenen;

ggf. PCR aus Bläscheninhalt der Mutter und des
Neugeborenen

Lymphadenitis / Lymphadenopathie

Cytomegalovirus	IgG / IgM im Serum, ggf. inkl. Avidität, ggf. Vi aus Urin und Rachenspülung
Epstein-Barr-Virus	IgG / IgM im Serum
Humanes Immundefizienzvirus 1/2	Antikörper-/Antigen-Nachweis im Serum
Humanes T-Zell-Leukämievirus 1/2	Antikörper-Nachweis im Serum
Rötelnvirus	IgG / IgM im Serum

Myokarditis / Perikarditis

Adenovirus	ggf. PCR aus Biopsie und EDTA-Plasma
Enteroviren z. B. Coxsackievirus	PCR aus Stuhl und EDTA-Plasma/Serum; Biopsie* (ggf. Fremdversand möglich)
Cytomegalovirus	IgG / IgM im Serum, PCR aus EDTA-Plasma, ggf. PCR aus Biopsie
Epstein-Barr-Virus	IgG / IgM im Serum; PCR aus EDTA-Plasma, ggf. PCR aus Biopsie
Influenzavirus A und B*	ggf. PCR aus Biopsie (ggf. Fremdversand möglich)
Mumpsvirus	IgG / IgM im Serum
Parvovirus B19	IgG / IgM im Serum; ggf. PCR EDTA-Plasma und/oder Biopsie*

Nephropathie / Nierenversagen

Puumalavirus / Hantaviren	IgG / IgM im Serum
---------------------------	--------------------

Respiratorische Infektionen

Adenovirus	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
Bocavirus	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
Coronavirus (saisonal. CoV 229E, CoV HKU1, CoV NL63 & CoV OC43)	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
Humanes Metapneumovirus	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
Influenzavirus A und B	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
Parainfluenzavirus	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
Respiratory-Syncytial-Virus	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
Rhinovirus	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL
SARS-Coronavirus-2	PCR aus Nasopharyngealsekret, Rachenspülung/- abstrich, Trachealsekret, BAL

Bei Immunsupprimierten zusätzlich:

Herpes-simplex-Virus	Vi und PCR aus BAL oder Trachealsekret
Cytomegalovirus	Vi und PCR aus BAL oder Trachealsekret
Varizella-Zoster-Virus	PCR aus BAL oder Trachealsekret

ZNS-Infektionen

FSME-Virus	IgG / IgM im Serum; nach Transplantation ggf. auch im Liquor (Fremdversand)
Herpes-simplex-Virus	PCR aus Liquor (akutes Stadium)
Enteroviren (u. a. Coxsackie, ECHO)	IgG in Serum und Liquor (AI, postakutes Stadium) PCR aus Liquor; PCR aus Stuhl , Rachenabstrich, respiratorisches Sekret, ggf. Bläscheninhalt
Masernvirus	IgG / IgM im Serum, ggf. auch im Liquor (AI)
Mumpsvirus	IgG / IgM im Serum, ggf. auch im Liquor (AI)
Varizella-Zoster-Virus	PCR aus Liquor (akutes Stadium); IgG in Serum und Liquor (AI, postakutes Stadium)

Bei Immunsupprimierten zusätzlich:

Cytomegalovirus	PCR aus Liquor
Epstein-Barr-Virus	PCR aus Liquor
Humanes Herpesvirus 6	PCR aus Liquor
JC-Virus	PCR aus Liquor

7. Abkürzungen

AdV	Adenovirus
Ag	Antigen / Antigennachweis
AI	Antikörper-Index
BAL	Bronchoalveoläre Lavage
BKV	BK-Virus
CoV	Coronavirus
CLIA	Chemilumineszenz-Immunoassay
CMIA	Chemilumineszenz-Mikropartikel-Immunoassay
CMV	Cytomegalovirus
DEMIS	Deutsches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz
DNA	Desoxyribonukleinsäure
EBNA	Epstein-Barr Nukleäres Antigen
EBV	Epstein-Barr-Virus
ECHO	Enteric Cytopathogenic Human Orphan
EDTA	Ethylendiamintetraacetat
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EIA	Enzymimmunoassay
FSME	Frühsommer-Meningoenzephalitis
HAV	Hepatitis-A-Virus
HBsAg	Hepatitis-B-Virus-surface-Antigen
HBeAg	Hepatitis-B-Virus-e-Antigen
HBcAg	Hepatitis-B-Virus-core-Antigen
HBV	Hepatitis-B-Virus
HCV	Hepatitis-C-Virus
HDV	Hepatitis-D-Virus
HEV	Hepatitis-E-Virus
HFF	<i>Human Foreskin Fibroblast</i>
HHV-6	Humanes Herpesvirus 6
HHV-8	Humanes Herpesvirus 8
HIV	Humanes Immundefizienzvirus
HMPV	Humanes Metapneumovirus
HPV	Humanes Papillomvirus
HSV	Herpes-simplex-Virus
HTLV	Humanes T-Zell-Leukämievirus
ICT	Immunchromatographischer Test
IfSG	Infektionsschutzgesetz
IFT	Indirekter Immunfluoreszenztest
IgG	Immunglobulin G
IgM	Immunglobulin M
JCV	JC-Virus
LiPA	<i>Line probe assay</i>

Mpox	Mpox (früher Affenpocken) ausgelöst durch das Monkeypox-Virus (MPXV)
NAT	Nukleinsäure-Amplifikations-Technik
NRZ	Nationales Referenzzentrum
PBS	<i>phosphate-buffered saline</i>
PCR	Polymerase-Kettenreaktion
PIV	Parainfluenzavirus
RKI	Robert Koch-Institut
RNA	Ribonukleinsäure
RSV	<i>respiratory syncytial virus</i>
RT	Reverse Transkription
SARS-CoV-2	<i>severe acute respiratory syndrome coronavirus 2</i>
Sero	Serologische Untersuchungsverfahren
STM	<i>specimen transport medium</i>
TMA	<i>transcription-mediated amplification</i>
VCA	Virales Capsid-Antigen
Vi	Virusisolierung mittels Zellkultur
VZV	Varizella-Zoster-Virus
ZNS	Zentrales Nervensystem
*	nicht akkreditiertes Untersuchungsverfahren

8. Literatur

Robert Koch-Institut: Merkblätter für Ärzte / RKI-Ratgeber (www.rki.de)

9. Änderungshinweise

Neu hinzugefügt:

Abschnitt zu Beratung und Beschwerden

HIV-/HBV-/HCV-/HEV-Genomnachweis (qual.) mittels PCR zum Spenderscreening

Aktualisierung der Tabelle der Materialien und der Liste der Konsiliar/Referenzlaboratorien.

Aktualisierung der serologischen Bezeichnungen.

Weitere relevante Änderungen gegenüber der Vorversion des Untersuchungsverzeichnisses sind in gelber Farbe markiert.